

Antrag

**der Abgeordneten Sabine Boeddinghaus, Christiane Schneider, Deniz Celik,
Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann, Stephan Jersch,
Cansu Özdemir und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

zu Drs. 21/2219

**Betr.: Arbeitszeitanrechnung für Berufseingangsphase bei Lehrkräften
sicherstellen!**

Die Berufseingangsphase für Lehrkräfte an Hamburgs Schulen dient dazu, dass die neu eingestellten Lehrer/-innen ihre Berufserfahrungen reflektieren, produktiv verarbeiten und ihre Lehrerpersönlichkeit entwickeln. Sie dient damit der Qualitätsverbesserung von Unterricht, Erziehung und Beratung in der Schule sowie der Burnout-Prophylaxe. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen die Wirksamkeit und Notwendigkeit dieser dritten Phase der Lehrer/-innenbildung.

In der wichtigsten berufsbiographischen Phase der ersten Jahre müssen die jungen Lehrkräfte durch Reflexion und Austausch passende professionelle Routinen und Bewältigungsstrategien entwickeln.

Ebendeshalb muss – dem eingebrachten Antrag der CDU-Fraktion (Drs. 2219) folgend – über die Verbindlichkeit der Berufseingangsphase für junge Lehrer/-innen hinaus die Anrechnung von einer wöchentlichen Arbeitsstunde für alle Teilnehmer/-innen zwingend weiterhin gewährleistet werden.

Die Bürgerschaft möge vor diesem Hintergrund beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Verbindlichkeit der einjährigen Berufseingangsphase für Hamburgs junge Lehrerinnen und Lehrer auch über den 31. Juli 2016 hinaus zu sichern.
2. die Anrechnung von einer Arbeitszeitstunde wöchentlich für junge Lehrer/-innen im Rahmen ihrer Berufseingangsphase weiterhin sicherzustellen.